

Vergiss nicht die LK zum Thema „Programm-Musik“ sowie die Lied-LK, die nach der Schulschließung auf jeden Fall stattfinden werden.

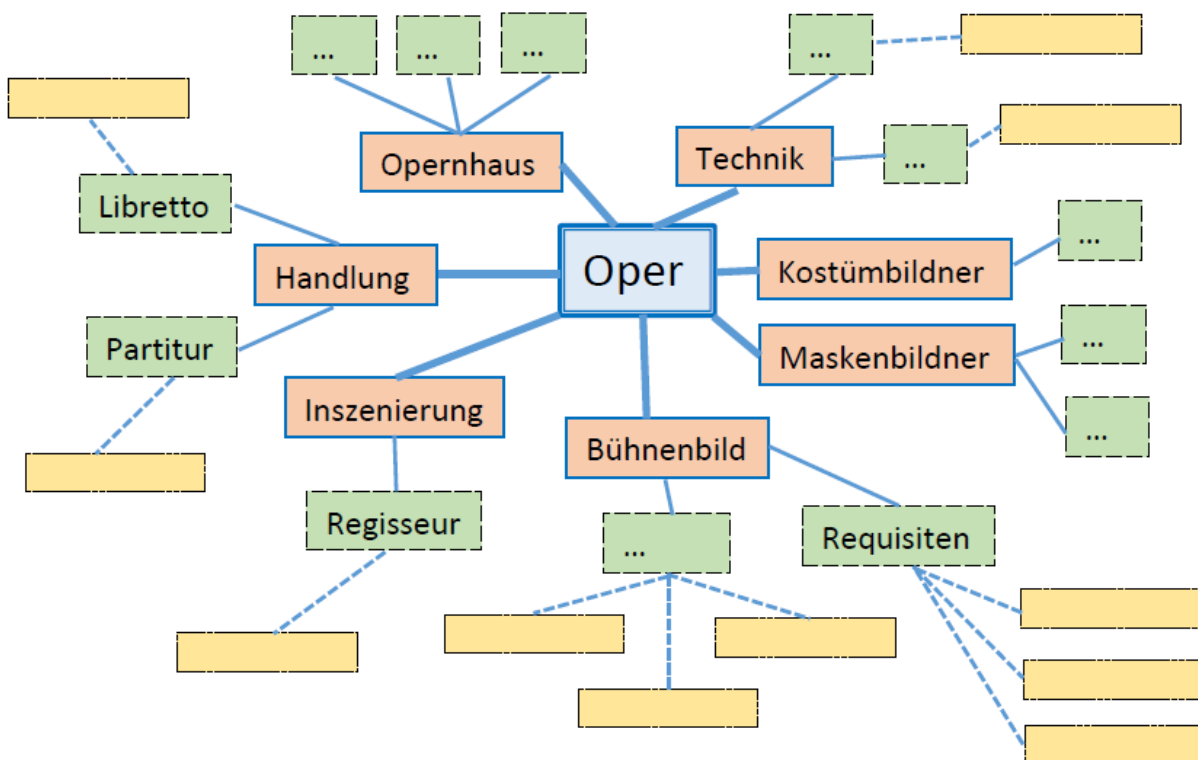
Aufgaben für den Zeitraum vom 20.04. – 08.05.2020 (3 Unterrichtsstunden)

Entdeckungen im Musiktheater: Carl Maria von Weber: „Der Freischütz“

In den folgenden Musikstunden steht ein Werk des Musiktheaters im Mittelpunkt. Du wirst dich über die Musiktheaterform „Oper“ informieren, dabei lernst du den Komponisten **Carl Maria von Weber** und seine Oper „Der Freischütz“ näher kennen.

1. Erarbeite dir eine Mindmap zum Thema Oper. Nutze Material 1 „Die Inszenierung eines Werkes“. Dort findest du alle Informationen, um die Äste der Mindmap zu beschriften. Achte besonders auf die **fett gedruckten Begriffe**.

Verwende ein weißes Blatt A4 oder A3. So soll die Mindmap aussehen:



2. Sammle Informationen über den Komponisten **Carl Maria von Weber**. Ist dir sein Name in Hildburghausen schon einmal begegnet? Verwende Material 2 sowie das ganz unten stehende Arbeitsblatt. Wenn du keine Möglichkeit zum Ausdrucken hast, schreibe in deinen Musik-Hefter.

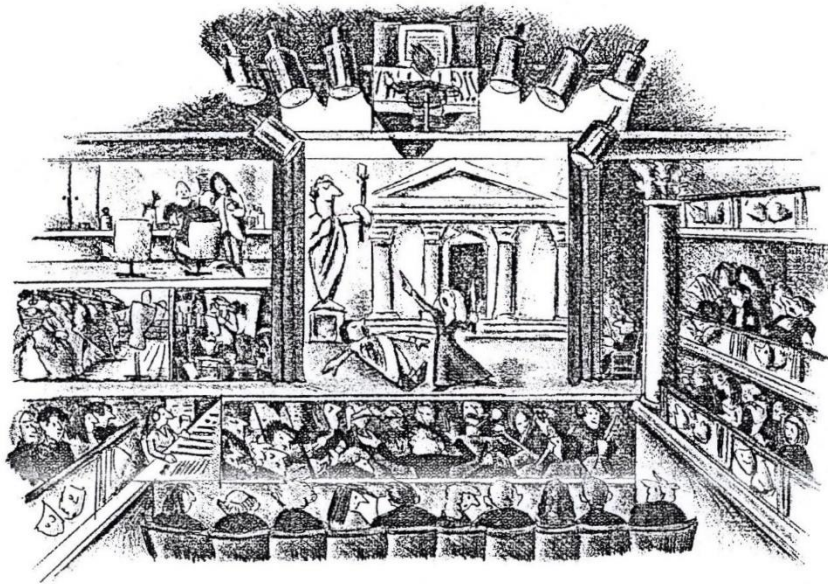
Material 1:

Die Inszenierung eines Werkes

In einem **Opernhaus** gibt es neben dem **Zuschauerraum**, der **Bühne**, auf der das Spiel stattfindet, und dem **Orchestergraben** vor der Bühne, in dem das Orchester gewissermaßen versteckt sitzt, noch viele andere Räume. Dort werden zum Beispiel **Requisiten** hergestellt und aufbewahrt. Das sind alle Gegenstände wie Stock, Geschirr, Kerzenständer, Tintenfass und vieles andere mehr, die zum Spiel benötigt werden. In anderen Räumen wird das **Bühnenbild** gebaut und gemalt, das heißt **Kulissen** für die Bühnenrückwand, aber auch Häuserfassaden aus Holz und Pappe oder einen wilden Wald. Ganz wichtig sind auch die Räume der **Kostümbildner**, die die Kleidung der Darsteller bereitstellen, und die Räume der **Maskenbildner**, wo geschminkt und frisiert, aber auch Perücken, Masken und Bärte angepasst werden. Die Räume der **Technik** sind für den Ablauf ebenso wichtig wie alle anderen.

Beleuchter richten nach einem Beleuchtungsplan die Bühnenscheinwerfer, **Tontechniker** sind verantwortlich für Tonbandeinspiele von Geräuschen, Stimmen und vielem mehr. Diese und andere Gewerke müssen Hand in Hand arbeiten, damit eine Oper, ein Musical oder ein Ballett aufgeführt werden kann.

Doch zuvor muss lange geprobt werden unter der Leitung eines **Regisseurs**, der bestimmt, welche **Sänger/Tänzer** an welcher Stelle stehen, wo eine(r) herkommt und hingeht, welchen Gesichtsausdruck z. B. eine Sängerin beim Singen machen soll und wie sie sich bewegt. Alle Abläufe des Spiels liegen in seiner Hand. Er hat auch vorher überlegt, in welchem Bühnenbild was stattfinden soll und wie eine aufgeschriebene Handlung in Szene gesetzt wird. Man spricht dabei auch von der **Inszenierung** eines Stücks.



Die Handlung eines Stückes wird aus dem Spielverlauf, aus **Rezitativen** und gesprochenen Texten deutlich. **Arien, Lieder** oder **Songs** geben Auskunft über die Gefühle und Gedanken der Figuren. Das alles ist durch das Textbuch, das **Libretto**, vorgegeben sowie durch die Noten für alle Musiker und Sänger in der **Partitur**.

Kostüme, Requisiten, das Bühnenbild bzw. die Bühnenbilder in den einzelnen **Akten**, die ihrerseits wieder in **Szenen** unterteilt sind, die Beleuchtungseinstellungen, die Stellungen sowie Bewegungen der Darsteller auf der Bühne, das alles muss der Regisseur für die jeweilige Inszenierung entscheiden.

Material 2:

Carl Maria von Weber

Biografischer Überblick:

- geboren am 18. Oder 19.11. **1786 in Eutin/Holstein**
- Vater hatte sich **Adelstitel „von“** aus Geltungssucht **selbst zugelegt**
- zieht mit dem **Wandertheater** seines Vaters umher, erhält ersten Musikunterricht
- 1796 lebt die Familie fast ein Jahr lang in **Hildburghausen**, Carl Maria erhält Musikunterricht bei **Johann Peter Heuschkel**
- 1797 wird er in **Salzburg** Schüler von **Michael Haydn** (Bruder Joseph Haydns)
- 1798 Tod der Mutter, Veröffentlichung seines ersten Werkes
- 1800 Komposition und Uraufführung seiner ersten Oper („Das Waldmädchen“)
- 1804 **Kapellmeister** am **Breslauer Theater**
- 1806 – 1807 **Musiklehrer** in **Carlsruhe (Oberschlesien)**
- 1807 **Privatsekretär** eines Herzogs in **Stuttgart**
- mit der Finanzverwaltung des Herzogs betraut, machte er sich der Unterschlagung, der Bestechung und des Diebstahls schuldig und wird 1810 des Landes Württemberg verwiesen
- 1810 -13 unstetes Reiseleben durch Deutschland, ständig auf der Suche nach musikalischen Auftraggebern
- 1813 **Direktor** der **Prager Oper**
- 1816 **Hofkapellmeister** an der **Dresdner Oper**
- 1817 heiratet die Sängerin Caroline Brandt
- 1823 Bekanntschaft mit Beethoven in Wien
- 1824 Einladung nach England, dieser kommt er 1826 mit der Oper „Oberon“ im Gepäck nach
- stirbt am 5. Juni **1826 in London** an den Folgen der Tuberkulose, an der er seit 1812 litt



Werke: Opern (z. B. „Der Freischütz“, „Oberon“), Schauspielmusik, Lieder, Kantaten, Instrumentalkonzerte, Sinfonien, Kammermusik, Klavierwerke

„Das wahre Genie wird bei Bewunderung des Fremden nicht dessen Nachahmer, sondern erhält dadurch nur den schönen Anstoß, neue Bahnen zu finden.“ *Carl Maria von Weber*

C. M. von Weber setzte sich immer für Opern in deutscher Sprache ein. Es war bis dahin üblich, dass Opern meist in **französischer** oder **italienischer** Sprache aufgeführt wurden. Die handelnden Personen auf der Bühne waren meist **Könige, Götter** oder **reiche Leute**. Es wurden meist **Helden-** oder **Göttersagen** erzählt. Einfache Leute interessierten sich nur wenig für Opern. Nur „bessere“ Leute konnten die Fremdsprachen verstehen, dann Französisch und Italienisch war nur an Höfen gebräuchlich.

C. M. von Weber dachte sich eine Oper aus, bei der **einfache Menschen** auf der Bühne dargestellt wurden: **Bauern, Jäger** und **Handwerker**. Es wird deutsch gesungen und die Geschichte spielt in einem Dorf in Böhmen.

Deshalb wird „Der Freischütz“ als erste **deutsche Nationaloper** bezeichnet.



Das Geburtshaus des Komponisten in Eutin



*Carl-Maria-von-Weber-Denkmal
in Dresden*



*85-Pfennig-Briefmarkenblock der Deutschen
Post 1986 zum 200. Geburtstag*

Quellen:

<https://geboren.am/person/carl-maria-von-weber>
[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/t
humb/9/95/Stamps_of_GermanyStamps](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/9/95/Stamps_of_GermanyStamps)

De Agostini – Klassiksammlung, S. 545 - 547

Carl Maria von Weber

- geboren in (.....) als erstes Kind aus zweiter Ehe
- Vater war Leiter eines, deshalb wechselte häufig der der Familie
- Vater legte sich selbst zu
- C. M. Weber wurde hauptsächlich vom Vater unterrichtet, da sie viel unterwegs waren
- Unterricht in Salzburg bei (1797) und in (1796) bei Johann Peter Heuschkel
- übte verschiedene Berufe aus, z. B.,,
- arbeitete u. a. in, und
- ärgerte sich immer wieder darüber, dass Opern nur in und Sprache aufgeführt wurden, in denen die Hauptpersonen oder waren
- schrieb deshalb Oper in deutscher Sprache, in der die handelnden Personen, und waren

Deshalb wird „Der Freischütz“ als erste deutsche Nationaloper bezeichnet.

- C. M. von Weber starb in

Werke: zwei Opern: „.....“ und „.....“
außerdem:,,



Der Komponist und sein berühmtestes Werk

Bildquellen: <https://www.bing.com/images/search?>